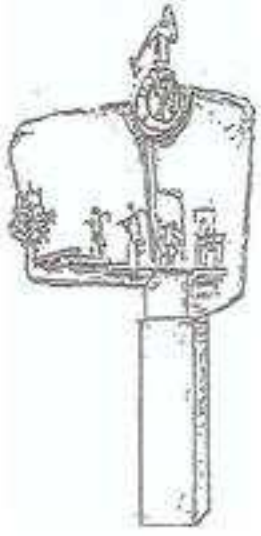


HOSCHEMER KÄS



SPD - ORTSVEREIN

November 2012



Sozialdemokraten wollen Stadt positiv gestalten Malu Dreyer begeistert Koblenzer SPD



Beim Parteitag der SPD Koblenz am 20. Oktober 2012 war, neben der Neuwahl des Vorstandes, die motivierende Rede der **designierten Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer**. Sie gab einen Bericht über „Gutes Leben im Alter“. Mit ihrem klugen Vortrag und ihrem menschlichen Auftreten begeisterte Ministerin Malu Dreyer die über 100 Delegierten.

Langner mit 87 Stimmen als Vorsitzender bestätigt. Bei den Stellvertretern bekam der Bundestagskandidat Detlev Pilger 78 Stimmen und ist neu dabei. Fraktionsvorsitzende Marion Lipinski-Naumann (81 Stimmen) und Christian Altmaier (60 Stimmen) wurden als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Schatzmeister Walter Schneider (77 Stimmen) und Schriftführer Fritz Naumann (68 Stimmen) können ihre Aufgaben auch in den kommenden zwei Jahren weiter wahrnehmen. Bei der Abstimmung zu den Beisitzern im Vorstand konnte sich

Gertrud Block mit großem Zuspruch durchsetzen. Sie fährt als Delegierte von Koblenz-Horchheim zum Landesparteitag am 10.11.2012 nach Mainz. Hier wird Roger Lewentz (Koblenzer Landtagsabgeordneter) als Landesvorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz kandidieren.



„Ich freue mich auf die kommenden und spannenden zwei Jahre Vorstandsarbeit, zum einen die Bundestagswahl 2013 und die Kommunalwahl 2014“, so die Vorsitzende des OV Horchheim, Gertrud Block.

SPD Rheinland Pfalz blickt nach vorne



v.l.n.r.: Roger Lewentz, Kurt Beck, Malu Dreyer
(Foto: R. Voss/view)

Auf dem heutigen Landesparteitag bereiteten die Genossinnen und Genossen der rheinland-pfälzischen SPD ihrem Landesvorsitzenden Kurt Beck, Ministerpräsident, einen großen Abschied. Die Partei wählte ihn als ersten Ehrenvorsitzenden der SPD in Rheinland-Pfalz. Sie wird seine politischen Erfolge für die Sozialdemokratie und für das Land Rheinland-Pfalz stets hoch achten.

Staatsministerin Malu Dreyer wurde einstimmig unter Bravorufen der jubelnden Parteitagsgäste von den Delegierten als Kandidatin für das Amt einer Ministerpräsidentin nominiert. Malu Dreyer bedankte sich für die große Verbundenheit und das Vertrauen, das Kurt Beck ihr stets entgegengebracht habe. Sie nannte den scheidenden Landesvorsitzenden einen zutiefst sozialdemokratischen Menschen und einen Politiker mit sozialer Erdung. Auch im Bund verlieh Kurt Beck dem Land eine starke Stimme und setzte sich engagiert und mit Herzblut für Rheinland-Pfalz im Bundesrat ein. Dreyer will das Erbe Kurt Becks weiterführen, aber auch ihre eigene politische Linie deutlich machen. Mit einer tiefen Verbundenheit und Liebe zu Rheinland-Pfalz stellte sich die gebürtige Pfälzerin den Delegierten auf dem Parteitag vor. Mit ihrem eindeutigen Wahlergebnis hat sie die Solidarität und das Vertrauen der rheinland-pfälzischen Sozialdemokratie sicher.

Malu Dreyer erklärte: „Meine Entscheidung,

das Amt der Ministerpräsidentin anzustreben, ist auch eine Entscheidung für einen klaren Rollenwechsel. Von der Fachministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie zur Verantwortung für das Regierungshandeln insgesamt, von der Ressortverantwortlichkeit zur Richtlinienkompetenz.“ Malu Dreyer ist eine Teamplayerin und will sich auch weiterhin für eine Dialogkultur sowie einen offenen Diskurs in der Partei einsetzen. Schwerpunkte ihres politischen Handelns und ihre eigene Handschrift will sie durch die Themen Demografie, Bürgerbeteiligung prägen sowie die weitere Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorantreiben.

Die Kernthemen der Sozialdemokratie sind die soziale Gerechtigkeit und der soziale Zusammenhalt, denen sich Malu Dreyer stets in herausgehobener Weise widmen wird.

Kurt Beck hielt auf dem heutigen Parteitag in Mainz vor 400 Delegierten und mehr als 500 Gästen seine letzte Rede als amtierender Landesvorsitzender. In seinem Rechenschaftsbericht reflektierte Kurt Beck über 19 Jahre Amts- und 18 Jahre Regierungszeit. In der Rede nannte er die großen Leitlinien seiner sozialdemokratischen Politik. Kurt Becks stets verfolgtes primäres Ziel war es, gerechte Bildungschancen von Anfang an zu schaffen, sowie den Zugang zu Bildung und Aufstiegschancen in der Gesellschaft nicht vom Geldbeutel, sondern von Talent und Leistung abhängig zu machen. Eine weitere Leitlinie Becks ist, dass Arbeit mehr als Existenzsicherung sein muss und immer noch der Mensch und seine sozialen Bedürfnisse im Vordergrund wirtschaftlichen Handelns stehen sollten. „Gute Arbeit ist eine Quelle der Selbstverwirklichung und ein gerechter Lohn die Grundlage für ein würdiges Leben“, erklärte Beck. Sozialdemokratische Politik habe sich bewährt und Rheinland-Pfalz zum bundesweiten Vorreiter in der Arbeitspolitik gemacht. Er unterstrich, dass die Umsetzung der Energiewende eine Herausforderung sei und das sozialökologische Projekt gemeinsam mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN umgesetzt werden wird.

Roger Lewentz hat heute das Staffelholz fest in die Hände genommen und ist mit 95,3 Prozent der abgegebenen Stimmen der

Delegierten auf dem Landesparteitag als Landesvorsitzender der rheinland-pfälzischen SPD gewählt worden. Lewentz, der Kurt Beck in diesem Amt folgt, betonte, dass dies ein Tag der Wehmut, der tiefen Dankbarkeit gegenüber Kurt Beck, aber auch ein Tag des neuen Aufbruchs für die SPD in Rheinland-Pfalz sei. Lewentz bekräftigte, dass er die Partei weiter nach vorne führen will und einen inneren Modernisierungsprozess anstrebt. Die Debatte stehe für ihn im Mittelpunkt seines politischen Handelns. Sein erklärtes Ziel: ein starkes und gerechtes Rheinland-Pfalz zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Bundespartei vorsitzender Sigmar Gabriel, der ebenfalls den Parteitag in Mainz besuchte, lobte Rheinland-Pfalz als Vorzeigeland. „Mit Kurt Beck geht einer der ganz großen Politiker Deutschlands,“ rief er den Parteitagsgästen unter großem Applaus zu. Gabriel betont, dass Beck stets Politik für die Menschen seines Landes gemacht habe. Er zitierte den noch amtierenden Ministerpräsidenten Beck mit dem Satz „Das Wir muss immer stärker sein als das Ich“ und nannte ihn einen beispiellosen bodenständigen Politiker, der der Partei hoffentlich noch lange als Ratgeber zur Seite stehen wird.

Die Ergebnisse des Parteitages:

Wahl des Landesvorsitzenden

Roger Lewentz: 404 abgegebene Stimmen, 385 ja, 14 nein, 5 enthalten: 95,3 Prozent.

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Doris Ahnen: 401 abgegebene Stimmen, 320 ja, 21 nein: 79,8 Prozent. Theresia Riedmaier: 401 abgegebene Stimmen, 318 ja, 25 nein: 79,3 Prozent. Hendrik Hering: 401 abgegebene Stimmen, 332 ja, 13 nein: 82,8 Prozent.

Wahl des Generalsekretärs

Alexander Schweitzer: 336 abgegebene Stimmen, 329 ja, 3 nein, 4 enthalten: 97,9 Prozent.

Wahl des Ehrenvorsitzenden

Kurt Beck, Ministerpräsident

Wahl des Schatzmeisters

Günther Ramsauer: 374 abgegebene Stimmen, 345 ja, 17 nein, 12 enthalten: 92,2 Prozent.

Sowie 17 Beisitzer/innen

DIE SPD-FRAKTION IM KOBLENZER STADTRAT

Kinder- und Jugendpolitik hat Priorität!



Ihre Marion Lipinski-Naumann
Fraktionsvorsitzende

Kinder- und Jugendpolitik mit integrierten Bindungsangeboten hat für die SPD oberste Priorität. Damit investieren wir in unsere Zukunft. Die Landesregierung hat dazu wichtige politische Weichenstellungen vorgenommen, wie

- der Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige,
- die Öffnung des Kindergartens für Zweijährige und ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz,
- die Beitragsfreiheit für alle Kinder ab 2 Jahren,
- ein Programm zur Sprachförderung und Schulvorbereitung sowie
- die Verbesserung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.

Die SPD-Fraktion wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass trotz aller Sparzwänge soziale Politik im Vordergrund unserer politischen Gestaltungsmöglichkeiten steht.

Bildung von Anfang an!



SPD Koblenz kritisiert Bundesverkehrsministerium scharf

Die von Ramsauer geplante Schließung des Wasser- und Schifffahrtsamtes in Koblenz bis zum Jahr 2020 bleibt heftig umstritten

Während andere auf ihre Bittbriefe hin niederschmetternde Antworten erhalten, geht die Koblenzer SPD in die Offensive und sucht gemeinsam mit Betroffenen nach anderen Lösungsmöglichkeiten.

Detlev Pilger, Bundestagskandidat der SPD, begrüßte anlässlich der Veranstaltung „60 Minuten SPD – im Dialog“ Rudolf Wald, Vorsitzender des Bezirkspersonalrates der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest im Koblenzer Gasthaus Dormonts.



„Die Antworten Ramsauers auf die schriftlichen Anfragen sind leider enttäuschend und bieten keine akzeptable Perspektive. Die SPD wird deshalb gemeinsam mit dem Personalrat nach anderen Lösungen suchen“, stellt Detlev Pilger fest und gibt sich kämpferisch, um die umstrittene Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums noch vom Tisch zu bekommen.

„Es entbehrt jeglicher sachlicher Grundlage, die bislang unter dem Koblenzer Dach zusammengefassten Aufgaben aufzugliedern, auszusiedeln und die Behörde in Koblenz letztlich zu schließen“, erklärt Personalrat Wald.

Im Gegenzug dazu sollen bislang räumlich und personell schlechter ausgestattete Standorte aufgewertet werden und die

Koblenzer Aufgaben übernehmen. Hierzu müssen diese aber kostenintensiv ausgebaut und personell aufgestockt werden. Dabei wurde zugesagt, dass die Umstrukturierung sozial verträglich ablaufen und keinem Mitarbeiter einen Umzug abverlangen werden solle.

Rudolf Wald fragt zu Recht, was das soll. Er ergänzt: „Wenn Einsparungen und Effizienz die zu erreichende Ziele sind, dann muss die Frage erlaubt sein, wie und mit welchem Personal die neue Generaldirektion in Bonn eingerichtet werden soll. Denn die Kriterien, wie die einseitig erhobene Aufgabenkritik umgesetzt werden soll, sind bis heute noch nicht bekannt. Lediglich die Auflösung der regionalen WSD'en und z. B. des Wasser- und Schifffahrtsamtes Koblenz werden schon verkündet.“

In Koblenz steht eine Behörde zur Verfügung, die auf dem neuesten Stand ist -. vor kurzem erst wurde sie für viel Geld ausgebaut und fit gemacht. Und nun das Aus?

„Die Aufteilung der Aufgabenfelder der Wasser- und Schifffahrtsämter in die beiden Bereiche Bau- und Betrieb und allgemeine hoheitliche Aufgaben kann letztlich doch nur den Hintergrund haben, dass erstere besser privatisiert werden können“, befürchtet Wald.

Beim Stichwort Privatisierung der Bewirtschaftung der Bundeswasserstraßen graut es dem Vertreter der Koblenzer Behörde. Schon zu oft musste auf private Unternehmen zurückgegriffen werden, weil Aufgabenbereiche ausgegliedert wurden. Meist ohne überzeugendes Ergebnis oder mit folgenreichen Verzögerungen und Unfällen. Viele Aufgaben sind so speziell, dass hierfür am Markt überhaupt keine spezialisierten Firmen zu finden sind. Wie kann aber eine Behörde die Gewährleistung für etwas übernehmen, dass sie nicht eigenverantwortlich durchführen darf, sondern nach Ausschreibekriterien dem am günstigsten anbietenden Unternehmen überlassen muss?

Die SPD wird sich zunächst dafür einsetzen, die Schließung der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen bei gleichzeitiger Schaffung einer neuen Behörde in Bonn per Entscheidung im Bundesrat zu verhindern. Darüber hinaus unterstützt sie die Initiative mittels einer Petition zum Erhalt des Wasser- und Schifffahrtsamtes in Koblenz beizutragen und bittet um Unterstützung der Petition, die unter folgendem Link aufgerufen werden kann:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2012/09/18/Petition_36175.html

Wildes Parken in der Emser Strasse

Aufgrund zahlreicher Beschwerden von Horchheimer Bürgerinnen und Bürgern trafen sich die SPD-Vorsitzende von Horchheim, Gertrud Block und die Fraktionsvorsitzende der Koblenzer SPD, Marion Lipinski Naumann vor Ort in Horchheim. Die Emser Strasse wurde mit hohem finanziellem Aufwand neu gestaltet, um die Gefahrensituation zu entschärfen. Dazu gehört sowohl die Verbreiterung und Absenkung der Gehwege sowie der Einbau von Schwellen, als auch die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h. Dass diese Maßnahmen in der Praxis allerdings missachtet werden, davon konnten sich die beiden Kommunalpolitikerinnen bei ihrem Ortstermin mit eigenen Augen überzeugen. Insbesondere im Bereich der Bushaltestelle "Alte Heerstrasse" wird "mal eben" angehalten, um in den anliegenden Einzelhandelsgeschäften Erledigungen und Einkäufe zu tätigen. Dass dazu auch der Gehweg benutzt wird, scheint die "Wildparker" herzlich wenig zu interessieren. Ein Kinderwagen oder Rollator passt jedenfalls nicht mehr durch. Wenn dann noch ein Bus die Haltestelle anfährt, geht tatsächlich gar nichts mehr. Dabei sind ausreichend Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe vorhanden. Anscheinend ist aber ein Fußweg von einer Minute nicht zumutbar. Mit der Geschwindigkeits-

beschränkung nimmt man es auch nicht so genau. Gertrud Block:" Fußgänger haben mir berichtet, dass sie sich nur durch einen beherzten Sprung weg vom Gehweg vor vorbeirasenden Fahrzeugen in Sicherheit bringen konnten!" Ein weiterer Kritikpunkt sind die LKW, die trotz vorhandener und ausreichender Beschilderung, sowohl an allen in Frage kommenden Ortseingangsbereichen versuchen, die Emser Strasse zu befahren, was nicht erfolgreich bewerkstelligt werden kann. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann: "Die Beschilderung wurde so, wie es im Zuge des 1. Bauabschnittes in der Emser Strasse mit dem Tiefbauamt besprochen war, durchgeführt. Nach wie vor haben Verkehrszeichen Vorrang vor Navigationsgeräten." Die SPD-Fraktion wird mit der Verwaltung Gespräche führen, ob möglicherweise eine Aufbringung von Markierungen auf die Fahrbahn die Höchstgeschwindigkeit deutlich machen kann und ob eine Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit hilfreich ist. "Der größte Effekt lässt sich aber dadurch erzielen, dass sich die Verkehrsteilnehmer an die Regeln halten. Wir werden das Ordnungsamt bitten, hier verstärkt Kontrollen durchzuführen. Es ist nicht hinnehmbar, dass durch die Ignoranz Einzelner die Mehrheit zu leiden hat, so die Fraktionsvorsitzende der SPD.

Infokasten am Einkaufszentrum Horchheimer Höhe angebracht



Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen am Einkaufszentrum Horchheimer Höhe hat der Infokasten des SPD Ortsvereins wieder einen Platz gefunden. Hier werden sie über unsere Aktivitäten informiert.

**UNSERE INTERNETSEITE
IST SEHENSWERT!**



spdhorchheim.de

Vereinsjubiläen in Horchheim

Der SPD Ortsverein Horchheim wurde zu folgenden Feiern eingeladen:

**125 Jahre TuS Horchheim
90 Jahre Schützenverein
60 Jahre Horchheimer Carneval Verein
25 Jahre Ski Club Grüne Bank**

Wir waren dabei und bedanken uns für die gelungenen Veranstaltungen.

Soldatenbad: wertvollen Baumbestand erhalten und mit Wohnbebauung in Einklang bringen :



Auf dem Gelände des ehemaligen Horchheimer Schwimmbads erinnert nur noch wenig an die ursprüngliche Nutzung. Das alte

Gebäude ist dem Erdboden gleichgemacht und auch das Becken ist mit Erde verfüllt. Für die Stadt genießt die Vermarktung des Geländes oberste Priorität, wie Ratsmitglied David Langner auf Nachfrage bestätigt bekam.

Im Anschluss an die Öffentlichkeitsbeteiligung vom März wurden im Hinblick auf die anstehenden Lärmschutzmaßnahmen zusätzliche schalltechnische Untersuchungen erforderlich. Die Ergebnisse liegen seit kurzem vor.

Außerdem wurde im Hinblick auf den auch

von der SPD gewünschten Baumerhalt eine Untersuchung der Qualität, Standsicherheit, des Pflegeaufwands und der ökologischen Wertigkeiten in die Wege geleitet. Der endgültige städtebauliche Entwurf ist von den Ergebnissen der beiden Untersuchungen abhängig. Der daraus folgende neue Entwurf muss dann öffentlich ausgelegt werden. Für die SPD bleibt es wünschenswert, dass jungen Familien eine Chance zum Bauen oder zum Hauskauf ermöglicht wird. „Uns erreichen entsprechende Anfragen“, erzählt David Langner.

Eine Absage erteilt die SPD Forderungen nach einem Park. „Die in der Rhein-Zeitung veröffentlichten Meinungen von zwei Anwohnerinnen stellen unserer Erkenntnis nach Einzelmeinungen dar. Vielmehr kenne ich den Wunsch nach einer ordentlichen Bebauung, um Ruhestörungen und kriminelle Delikte auf dem Gelände zu unterbinden“, erklärt Langner und ergänzt verschmitzt: „Es geht eher das Gerücht um, dass einige wenige Anwohner die Möglichkeit vermissen würden, ihren Kompost auf dem derzeit brachliegenden Gelände entsorgen zu können.“

**www.Spardahilft.de
mit dem Sparda-Spendenklick**

Klicken Sie für
die Jugendfeuerwehr Koblenz
bis zum 30.11.2012 an.

Impressum

Gertrud Block
Im Baumgarten 10, 56076 Koblenz
Telefon 0261 79492

Redaktion

Wilfried Noll
Gertrud Block
Werner Block

Druck

Druckerei Wiegand
Helfensteinstr. 61, 56077 Koblenz
Telefon 0261 76866



GESCHÄFTSLEUTE ♦ VEREINE ♦ PRIVATLEUTE

EINE ANZEIGE IM NÄCHSTEN HOSCHEMER KÄS
ERFOLGREICH? – ERFOLGLOS?
PROBIEREN SIE ES AUS.

GRÖSSE DER ANZEIGE BESTIMMEN SIE SELBST
PREIS PRO QUADRAT-MILLIMETER 0,002 €
AUFLAGE 3.200.

INTERESSE GEWECKT?
BITTE BEIM SPD-ORTSVEREIN MELDEN.